

Beschlussprotokoll der 18. Sitzung des Akademischen Senats

(öffentlicher Teil)

Datum: 13.02.2024 **Beginn:** 09:15 Uhr **Ende:** 13:30 Uhr **Ort:** Raum 301

Teilnehmer_innen

Hochschullehrende (8, davon 6 stimmberechtigt und 0 nicht stimmberechtigt anwesend)

Susanne Gerull	HV	-	Utan Schirmer	SV	X ab 09:55 Uhr
Marion Mayer	HV	x	Sabine Toppe	SV	-
Regina Rätz	HV	x	N. N.	SV	
Corinna Schmude	HV	x	Francesco Cuomo	SV	-
Katrin Velten	HV	X ab 10:10 Uhr	Christian Widdascheck	SV	-
Elke Kraus	HV	x	Raimund Geene	SV	-
Lutz Schumacher	HV	-	Katja Boguth	SV	-
Nivedita Prasad	HV	-	N. N.	SV	

Akademische Mitarbeiter_innen (2, davon 1 stimmberechtigt anwesend)

Elène Misbach	HV	x	N. N.	SV	
Philipp Kenel	HV	-	N. N.	SV	

Mitarbeiter_innen aus Technik, Service und Verwaltung (2, davon 2 stimmberechtigt anwesend)

Jana Ennullat	HV	x	Peps Gutsche	SV	x
Stefanie Lothert	HV	X ab 09:45 - 11:45 Uhr	Regula Corsten	SV	-

Studierende (2, davon 1 stimmberechtigt anwesend)

Sebastian Koch	HV	x	N. N.	SV	
Jan Stürner	HV	X ab 09:20 - 12:20 Uhr	N. N.	SV	
N. N.	HV		N. N.	SV	

Personen mit Rede- und Antragsrecht

Bettina Völter	Rektorin	(x)	Heinz Stapf-Finé (Dekan FB I)		(x) ab 09:15 Uhr
----------------	----------	-----	-------------------------------	--	---------------------------

Gesine Bär	Prorektorin	(x)	Uwe Bettig (Dekan FB II)	-
Anja Voss	Prorektorin	(x)	Datenschutzbeauftragte_r	-
Jana Einsporn	Kanzlerin	- bis TOP 7 und ab TOP 10	Personalrat	(x)
			Innenrevision	-
Beauftragte_r für Studierende mit Behinderung, chronischen Krankheiten und psychischen Beeinträchtigungen		(x)	Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragte	(x)
			ASTA	(x)
			StuPA	-

Sonstige Teilnehmer_innen

Sophie-Marie Grunert Protokoll (x)

Abkürzungen: x (anwesend), (x) (anwesend, nicht stimmberechtigt), - (nicht anwesend)

Tagesordnung des öffentlichen Teils

TOP 03	Genehmigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
TOP 04	Bericht der Hochschulleitung
TOP 05	Anfragen an die Hochschulleitung
TOP 06 WiSe-23/24-032	Festlegung der Sitzungstermine für den Akademischen Senat im Sommersemester 2024
TOP 07 SoSe-23-019	Anpassung der Grundordnung (Reinschrift § 12; § 15 – 25)
TOP 08 WiSe-23/24-024	Stellungnahme des AS zur Neufassung der Ausbildungssupervisionsverordnung der Studiengänge EBK und MVG des Fachbereichs II
TOP 09 WiSe-23/24-026	Kenntnisnahme der Änderungen der SPO des BA Soziale Arbeit
TOP 10 WiSe-23/24-021	Teilnahme der ASH Berlin an Kampagne „Fairtrade-University“
TOP 11 WiSe-23/24-025	Einrichtung einer temporären Kommission zur Überarbeitung der Antidiskriminierungs- und Chancengleichheitssatzung
TOP 12 WiSe-23/24-029	Weiterführung des internen Organisationsentwicklungsprozesses zu Diversity (IOEP-D)
TOP 13 WiSe-23/24-030	Schutzlücken und Gefahrenorte in der Planung des Neubaus vermindern und Priorisierung von Maßnahmen

TOP 14 WiSe-23/24-017	<ol style="list-style-type: none">1. Überführung der Prüfungsverwaltung in die Kompetenz der Fachbereiche zum 1. April2. Übertragung Budgetverantwortung der Personalmittel von nicht besetzten Professuren3. Beauftragung der Hochschulleitung zur Ausarbeitung eines verbindlichen Plans zur weiteren Umsetzung der Dezentralisierung <p>und Beschlussvorlagen der Rektorin</p>
TOP 15	Benennung/Nachbenennung/Wahl/Nachwahl Kommissionen <ul style="list-style-type: none">• u. a. Bibliothekskommission
TOP 16	Verschiedenes

An der öffentlichen Sitzung nehmen zunächst 8 Mitglieder des Akademischen Senats später dann 10 Mitglieder mit Stimmberechtigung teil. Die Sitzung findet in Präsenz im Raum 301 statt.

TOP 03	Genehmigung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
---------------	---

Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen.

Abstimmung

Der Akademische Senat beschließt mit 7 (Ja) : 0 (Nein) : 1 (Enthaltung) die Tagesordnung des öffentlichen Teils.

TOP 04	Bericht der Hochschulleitung
---------------	------------------------------

Jana Einsporn (Kanzlerin)

▪ **Kooperation mit Klischeefrei e. V.:**

Passende Berufe für alle – Die Initiative Klischeefrei setzt sich für eine Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees ein. Geschlechterklischees wirken sich auch heute noch auf die Berufs- und Studienwahl aus. Dabei sollten junge Menschen Berufe finden, die zu ihren Stärken passen – frei von einengenden Rollenbildern. Dies zu erreichen, das ist das Ziel der Initiative Klischeefrei.
Angebot von Schulungen zur Sensibilisierung zu diesem Thema für Mitarbeitende der ASH Berlin.

▪ **Schulung Dienstreiseanträge durch Personalbüro:**

Hinweis zur Informationsveranstaltung zur Vorstellung zu Neuerungen zu Dienstreiseanträgen und – abrechnungen. Die Veranstaltung findet Hybrid statt.
14.02.2024 von 10 bis 11 Uhr im Raum 301
04.03.2024 von 10 bis 11 Uhr im Raum 301

Anja Voss (Prorektorin)

-
- **KI-Leitlinie:**
Die Leitlinie ist seit dem 13.02.2024 über die ASH Homepage und dort über die Seite der Digitalisierungskommission abrufbar. Die Veranstaltung Kaffee, Tee und KI am 16.01.2024 wurde seitens der Lehrenden gut angenommen. Es kam sowohl ein restriktiver als auch kreativer Umgang mit KI in der Lehre zum Ausdruck, insgesamt zeigten sich die Anwesenden offen für KI. Als notwendige Maßnahmen wurden z. B. die Anpassung von Modulen der Studiengänge an die digitale Transformation, entsprechender KI-Kompetenzaufbau für Lehrende und Studierende und der Wunsch nach Aktualisierung von Regularien, z. B. bei Prüfungsleistungen, formuliert. Weitere Veranstaltungen zum Thema werden folgen.
 - **Digitalisierungskommission:**
Die Digitalisierungskommission hat die Digitalisierungsstrategie weiterentwickelt, im April wird ein erster Entwurf vorliegen.
 - **(Re)Akkreditierung:**
Gemeinsam mit den Studiengangskoordinator_innen und Frau Khayat habe ich eine Prozessbeschreibung zur (Re)Akkreditierung mit Zuständigkeiten und Zeitschiene entwickelt, die über die Studiengangskoordinator_innen jetzt in die Studiengänge gebracht wird und im Intranet hinterlegt ist.
 - **Alice Salomon Award:**
Im Zuge des Neujahrsempfangs wurde der Alice Salomon Award an Anna Csongor verliehen. Die Jury setzt sich angesichts diverser Herausforderungen – sowohl in der Vorbereitung der Award-Verleihung als auch am Abend selbst – derzeit intensiv mit der Frage auseinander, wie die Verleihung des Awards zukünftig besser auf die Preisträger_innen zugeschnitten werden kann und wie im Zuge solcher Veranstaltungen die Reproduktion rassistischer Bezeichnungen vermieden werden kann.

Gesine Bär (Prorektorin)

- **Transfer-Audit – hochschulöffentlicher Infotermin:**
Die Projektgruppe erarbeitet derzeit den Selbstbericht zu Transfer-Aktivitäten im Überblick und den Schwerpunkten praxisnahe Lehre, Forschen mit der Gesellschaft, Social Entrepreneurship. Am 29.2. von 10-11.30 Uhr wird zu einem hochschulöffentlichen, digitalen Infotermin eingeladen.
 - **Promotionsrecht – Empfehlungen der Kommission gehen erst nächste Woche an HAWen:**
Der Bericht der Kommission wird erst am 21.02.2024 an die Berliner HAWen übergeben; die Hochschulen werden sich dann zügig zum weiteren Vorgehen verständigen.
Für die ASH Berlin müssen wir dennoch zügig in die Planung weiterer Schritte kommen. Dazu werden wir voraussichtlich Ende März eine nächste Prof.-VV einladen zur Verständigung über die verlangten Kriterien für „Forschungsstärke“ und die Diskussion konkreter Themen für die zu beantragenden qualifizierten Forschungsumgebungen. Im Sommersemester sollen die inhaltlichen Verständigungen erfolgen. HAW-übergreifend sollten Musterpromotionsordnungen entwickelt werden.
 - **IFAF:**
-

Leider sieht das Institut einem finanziell schwachen Förderjahr entgegen. Die eingegangenen Verbund-Forschungsanträge sind zwar begutachtet und durch das Kuratorium wurde eine Rangliste erstellt. Ein Förderbeginn ist wegen der unzureichenden Finanzausstattung derzeit leider unklar.

▪ **Raumbuchungen:**

Wir steuern auf zwei Semester mit (zu) knappem Raumprogramm zu. Die Prorektorin FKW hat zusammen mit der Prodekanin FB1, den Geschäftsführungen der FBs, dem Facility Management und der Kanzlerin Lösungsansätze entwickelt, um möglichst viele Bedarfe zu berücksichtigen. Der Zeitplan der FB sieht vor, zum 7.3. das VL-Verzeichnis frei zu geben. Bis dahin sollen die Lehrangebote aus den Fachbereichen und den weiterbildenden Mastern eingebucht sein. Die Prozessbeschreibung zu den weiteren Raumbuchungen wird zum Stichtag ebenfalls überarbeitet.

▪ **Lunch-Talk-Reihe im SoSe und WiSe:**

In Kooperation mit InPuT findet die Reihe unter dem Titel „Partizipative Ansätze in Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsforschung“ eine Fortsetzung. Es finden ca. 5 Termine im Sommersemester dienstags von 12.30 – 14 Uhr statt. Die Veranstaltung soll der Vernetzung der partizipativ Forschenden dienen. Interessierte können sich gerne an die Prorektorin wenden.

Bettina Völter (Rektorin)

▪ **Unterzeichnung der Hochschulverträge:**

Diese findet am 16.02.2024 statt.

▪ **Beschwerdestelle Antidiskriminierung:**

Die Hochschulleitung beruft gem. der Antidiskriminierungssatzung der ASH Berlin, in der festgelegt ist, dass die Hochschulleitung zwei Personen in die Beschwerdestelle Antidiskriminierung zu berufen hat, Beatrice Cobbinah in die Beschwerdestelle Antidiskriminierung der ASH Berlin. Beatrice Cobbinah besetzt seit Anfang Februar die Stelle der antidiskriminierungs- und diversitybeauftragten Person an der ASH Berlin und ist Volljuristin. Neben Beatrice Cobbinah arbeiten in der Beschwerdestelle: Prof. Dr. Nivedita Prasad (Schwerpunktprofessur für Diversität, Gleichstellung und Antidiskriminierung über Sage SAGE!), Helin Yakut (Studierende), Kathrin Blaha (Wissenschaftliche Mitarbeiterin).

▪ **Lehrverpflichtungserklärungen:**

Derzeit werden seitens der Verwaltung die Lehrverpflichtungsbilanzen seit SoSe 2022 aufgearbeitet, und es wird eine zuverlässige Datenlage hergestellt. Dabei wurde von den Dekanaten eine Lösung gefunden, wie die Anmeldung der Lehre und die Rückmeldung der geleisteten Lehre durch die Lehrenden in jedem Semester ab Sommersemester 2024 über das LSF erfolgen kann. Vielen Dank dafür!

Die Hochschulleitung unterstützt die Fachbereiche bei dem Prozess der Aufarbeitung. Die Rektorin hat mit der Senatsverwaltung einen gangbaren Weg vereinbart, wie die Situation der seit SoSe 2022 nicht oder nicht korrekt erstellten Lehrverpflichtungserklärungen geheilt werden kann, ohne, dass dies zulasten der Lehrenden geht. Es gilt nun, die vereinbarten Schritte zu gehen und dabei Folgendes zu beachten: Gemäß § 13 Abs. 2, Satz 1 LVVO haben alle hauptamtlich angestellten Lehrkräfte am Ende jeden Semesters die von ihnen erfüllte Lehrverpflichtung ihrerseits zu melden (Mitwirkungspflicht); die Hochschule hat diese Meldung dann gem. § 13 Abs. 2, Satz 2 LVVO zu bestätigen:

„Die Lehrkräfte teilen jeweils am Ende eines Semesters unter thematischer Bezeichnung der einzelnen Lehrveranstaltungen die Art und den Umfang der Lehrtätigkeit und die Zahl der mitwirkenden

Lehrkräfte, bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl auch die Zahl der teilnehmenden Studierenden der zuständigen Stelle mit. Diese bestätigt unter Beachtung von § 2 Abs. 4 bis 6 schriftlich die Erfüllung des Lehrdeputats“ (§ 13, Abs. 2 LVVO)

Dieses wechselseitige Verfahren ist wichtig, um der Mitwirkungspflicht nachzukommen. Die verwaltungsseitige Aufbereitung der Lehrverpflichtungserklärungen ist wichtig für die Klärung der konkreten Bilanz, da Lehrende nicht jede Information über Lehrermäßigungen in einem konkreten Semester kennen können, diese aber verwaltungsseitig zugearbeitet werden kann.

Personelle Unterstützung für die Aufarbeitung des Prozesses für die Dekanate wurde seitens der Rektorin zugesichert. Ein nächstes Treffen der Hochschulleitung mit den Dekanaten zur gemeinsamen Arbeit an der Aufarbeitung der Datenlage noch im WS 2023/24 und der LSF-gestützten Organisation des Prozesses ab SoSe 2024 findet am 27.02.2024 statt.
Weitere konkrete Informationen an die Lehrenden folgen.

▪ **Aktualisierung und Finalisierung von Tätigkeitsdarstellungen (TD):**

Franziska Heimann hat nach der Personalvollversammlung die Idee eingebracht, dass TD regelmäßig in den Jahresgesprächen gemeinsam mit den Dienst- und Fachvorgesetzten besprochen und ggf. aktualisiert werden können. Mit einem solchen Vorgehen könnten binnen eines Jahres alle TD auf den neuesten Stand gebracht und unterschrieben werden. Eine Prozessbeschreibung und die Überarbeitung des TD Templates ist in Arbeit. Bitte an die Dienst- und Fachvorgesetzten, die Anregung aufzugreifen und an die für die jeweiligen Geschäftsbereiche der Hochschulleitung zuständigen Personen Rückmeldung zu den Erfahrungen damit zu geben. Eine Übersicht, welche TD in welchen Abteilungen noch nicht fertiggestellt, unterzeichnet, an die MA ausgehändigt und im Personalbüro liegen, wurde seitens des Personalbüros zwischenzeitlich erstellt. Bitte an die Abteilungsleitungen, sich darüber zu informieren und mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu gehen.

▪ **Aktuelle Angebote zum Umgang mit und zur Prävention von Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus an der ASH Berlin:**

Zu Beginn des Wintersemesters 23/24 begann mit dem Überfall der Hamas am 07. Oktober 2023 eine neue Auseinandersetzung mit dem Nahostkonflikt, die selbstverständlich auch vor der Alice Salomon Hochschule nicht Halt machte und verschiedene Positionen, Perspektiven und natürlich auch Erleben von Betroffenheit in Konflikt brachte. Das Erstarken von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus, aber auch die Ängste vor Gespräch und Austausch waren und sind deutlich zu spüren und zu beobachten.

Die Alice Salomon Hochschule hat sich zur Aufgabe gemacht, verschiedene Angebote bereit zu stellen, um Einzelpersonen und Gruppen beraten zu können, Lehrende im Umgang zu schulen und Dialoge entstehen zu lassen.

Bereits im Dezember und Januar fanden kostenlose Weiterbildungen zu Grundlagen und Erscheinungsformen von Antisemitismus sowie israelbezogenem Antisemitismus für alle Hochschulangehörigen statt. Am 19.02.24 wird es von 09.30-13.30 Uhr eine zusätzliche Weiterbildung zum Umgang mit Antisemitismus in Lehrveranstaltungen an der ASH Berlin geben, für das Sommersemester ist eine ähnliche Veranstaltung zum Umgang mit antimuslimischem Rassismus für Lehrende vorgesehen. Anmeldungen hierzu gerne an input@ah-berlin.eu.

Ab dem Sommersemester 2024 werden darüber hinaus unterschiedliche Lehrformate zum Thema Antisemitismus im Bachelor Soziale Arbeit und in konsekutiven Masterstudiengängen angeboten.

Für das Sommersemester 2024 plant die Alice Salomon Hochschule Berlin eine Ringvorlesung „Antisemitismus – Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Sozial- und Gesundheitswesen“ in Kooperation mit der Evangelischen sowie der Katholischen Hochschule Berlin. Diese Ringvorlesung soll für Studierende, Lehrende und Interessierte in den SAGE-Fächern einen Beitrag dazu leisten, ein differenziertes Bewusstsein und eine Haltung gegen Antisemitismus zu entwickeln, Antisemitismen in der eigenen Profession und ihren Disziplinen aufzuspüren und aus antisemitismuskritischen und intersektionalen Perspektiven zu analysieren.

Die Ringvorlesung findet am 10. April ab 14 h im hybriden Format zum ersten Mal statt (Ort: Ev. Hochschule Berlin): Dimensionen von Antisemitismus (Prof. Dr. Karsten Laudien, Professur für Ethik an der Evangelischen Hochschule Berlin)

Weitere Termine folgen:

2. Mai 2024: Antisemitismus als Leerstelle in der Diskriminierungsforschung und der Antidiskriminierungspraxis (Prof. Dr. Juliane Karakayali, Professur für Soziologie an der Evangelischen Hochschule Berlin & Marina Chernivsky, Leiterin der Beratungsstelle für antisemitische Vorfälle)

29. Mai 2024: ASH Berlin: Antisemitismus in der Kita? Differenzkonstruktionen unter jungen Kindern, Forschung von Saba-Nur Cheema, Yasmine Goldhorn und Dr. Benjamin Rensch-Kruse

19. Juni 2024: Thema wird noch bekannt gegeben (Lamyia Kaddor)

26. Juni 2024: ASH Berlin: Auseinandersetzungen mit "unserem" Antisemitismus - innerlinke Perspektiven aus der Sozialen Arbeit (Prof. Dr. Esther Lehnert und Prof. Dr. Barbara Schäuble) in Präsenz an der ASH Berlin

03. Juli 2024: "Christliche Signatur des Antisemitismus heute" (Arbeitstitel) (Dr. Christian Staffa)

Die Abschlussveranstaltung findet am 10. Juli 2024 in den Räumen von Berlin Partner statt:

Antisemitismus in den SAGE-Disziplinen – Versuch einer Standortbestimmung (Arbeitstitel),
Teilnehmende: Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber (Präsidentin KHSB), Prof. Dr. Sebastian Schroeer-Werner (Rektor EHB), Prof. Dr. Bettina Völter (Rektorin ASH Berlin), Prof. Dr. Samuel Salzborn, Ansprechpartner des Landes Berlin zu Antisemitismus. (Bitte beachten Sie, dass das Programm noch in Entwicklung ist und erst die aktuellen Ankündigungen Gültigkeit haben!)

Auch verschiedene Studiengänge der ASH Berlin haben es sich zu Aufgabe gemacht, das Sprechen über und den Umgang mit Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus zu thematisieren und Expert_innen in ihre Studiengangsklausuren einzubeziehen. In Fachbereich I fand in diesem Semester zu diesem Thema eine Klausur statt mit einem Referenten vom Bundesverband der Betroffenen von rechter Gewalt (VBRG). Ein zentrales Ergebnis war, dass dieses Format eines moderierten Dialogs als regelmäßiger Termin etabliert werden soll.

Falls Sie weitere Anliegen und Ideen oder Beratungsbedarf haben, wenden Sie sich gerne jederzeit an den Arbeitsbereich Intersektionale Praxis und Transformation (input@ash-berlin.eu).

Am 5. Februar hat die neue antidiskriminierungs- und diversitätsbeauftragte Person mit Schwerpunkt Rassismuskritik Beatrice Cobbinah ihre Arbeit aufgenommen. Sie wird die ASH Berlin in der Entwicklung weiterer Strukturen und Maßnahmen zur Prävention von und zum Umgang mit Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus unterstützen.

▪ **Sage SAGE!:**

Das Sage SAGE! - Projekt organisiert am 13.05.2024 eine internationale und hochschulübergreifende Jahrestagung zum Thema: " Exiled Scholars and 'Academic Humanitarianism' - Conjunctures of Solidarity in Times of Global Crises". Es werden ausgewiesene internationale Wissenschaftler_innen als Referent_innen eingeladen.

Die beiden WiMi-Kolleg_innen aus Teilprojekt 2 „International und solidarisch“ tragen vor dem Hintergrund ihrer eigenen Flucht- bzw. Exilgeschichte zusammen mit der Teilprojektleiterin Esra Erdem maßgeblich zur Organisation und Durchführung der Tagung bei.

Um den Berichtspflichten gegenüber dem Projektträger nachzukommen, wird ein Jahresbericht 2023, bestehend aus einem inhaltlichen Teil, den die Schwerpunktprofessor_innen erarbeiten und einem Controlling - Bericht, den die WiMa erarbeiten, erstellt. Abgabetermin ist der 29. Februar. Insbesondere zum zahlengestützten Berichtsteil arbeiten die verschiedensten Kolleg_innen der Verwaltung zu. Vielen Dank an alle für die Mitarbeit!!

Zum Ende der ersten Projektphase entsteht gerade ein Sammelband, der im Budrich - Verlag veröffentlicht wird. Die Ausschreibungen für die Schwerpunktprofessuren der zweiten Projektphase ab September 2024 bis August 2027 werden in Kürze veröffentlicht.

▪ **Alice gesund:**

Alice gesund wird seit dem 15.01.2024 von Timo Bulgaropulos als Studentischem Mitarbeiter unterstützt. Er übernimmt Aufgaben rund um den Bewegungsraum. Marleen Sorensen wird derzeit als neue Koordinatorin für alice gesund und das Projekt Start with a PEER eingearbeitet.

▪ **Nachhaltigkeit:**

Die Stabsstelle Nachhaltigkeit hat beim Fachtag des Deutschen Berufsverbandes für Soziale Arbeit e.V. "Klimakrise und Kindeswohlgefährdung" (27.01.2024) an der Podiumsdiskussion mitgewirkt. Der DBSH-Fachtag zeigte unter anderem auf, dass die Auseinandersetzung mit der Klimakrise in der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe an Bedeutung gewinnt. Am 29.01.2024 gab es ein Treffen zwischen der Hochschulleitung, der Stabsstelle Nachhaltigkeit und der Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf. Es fanden erste Gespräche zu Fragen der Verkehrsberuhigung sowie einer möglichen Umgestaltung des Kokoschkaplatzes statt.

TOP 05

Anfragen an die Hochschulleitung

Die Studierenden erkundigen sich, wann das LSF für die Studierenden online geht. Des Weiteren wird mitgeteilt, dass es in den Reihen der Studierenden Beschwerden gab, dass internationale Zertifikate nur auf Deutsch ausgestellt werden und ob dies künftig geändert werden kann.

Es wird sich erkundigt, ob es die Möglichkeit gibt, die Schulungen zu den Dienstreisen digital aufzunehmen, falls man an diesen nicht teilnehmen kann.

Der Akademische Senat erkundigt sich bezüglich der Lernplanung in Hinblick auf die Raumknappheit. Es gab diesbezüglich eine Mail der Fachbereiche, dass die Lehre in sämtlichen Formaten stattfinden kann. Hier wird sich erkundigt, ob es bereits Ideen gibt, wie in den Stundenplänen die Möglichkeit von online- und Präsenzlehre umgesetzt werden kann, da Studierende aufgrund der mangelnden technischen Möglichkeiten an der ASH Berlin nicht ohne Weiteres von Präsenz- und online-Lehre wechseln können und umgekehrt.

Der ASTA merkt an, dass es bezüglich § 5 Abs. 3 der neuen Grundordnung eine Rückfrage gibt, die später bei dem entsprechenden TOP gestellt wird. Des Weiteren wird sich erkundigt, ob es bereits einen Zeitplan zu den Wahlen der Studierenden zum AS gibt.

Der Dekan FB II erkundigt sich, ob es eine Zensurierung bestimmter Websites gibt, da einige Seiten über die ASH Berlin Rechner nicht besucht werden könnten.

Der Dekan FB I erläutert, dass das LSF ab dem 16.02.2024 für die Lehrenden freigeschaltet wird und der Plan ist, dass das LSF ab dem 07.03.2024 für die Studierenden online geht. Die Fachbereiche arbeiten gerade daran, dass die Lehrverpflichtungserklärungen auch über ein ähnliches System abgegeben werden können.

Prorektorin Bär erläutert, dass im SoSe 2024 nochmal eine deutliche Botschaft gesendet wird, dass die ASH Berlin eine Präsenz-Hochschule ist und dies auch weiterhin sein will. Es sollen jedoch auch alle Angebote der Online-Formate genutzt werden können, es bleibt den Fachbereichen überlassen, das im Curriculum studierbar zu halten.

Die Rektorin erläutert, dass zunächst mitgeteilt werden müsste, um welche internationalen Zertifikate es sich handelt. Sodann würde der Sachverhalt geprüft werden.

Die Kanzlerin erläutert, dass es geplant ist die Schulung zu den Dienstreisen regelmäßig stattfinden zu lassen, eine Aufnahme ist leider nicht möglich. Es findet demnächst eine Wahlvorstandssitzung statt. Dort wird der genaue Zeitplan für die studentischen Gremienwahlen besprochen.

TOP 06 WiSe-23/24-032	Festlegung der Sitzungstermine für den Akademischen Senat im Sommersemester 2024
---------------------------------	--

Eingereicht durch	Hochschulleitung	Gast/Vortragende_r	-
--------------------------	------------------	---------------------------	---

Antragsvorstellung

Die Rektorin stellt den Antrag vor.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat beschließt die Termine für die Sitzungen des Akademischen Senats im Sommersemester 2024.

Sommersemester 2024

- 19. Sitzung: Di, 09.04.2024 10:00 bis 13:00 Uhr
- 20. Sitzung: Di, 14.05.2024 10:00 bis 13:00 Uhr
- 21. Sitzung: Di, 11.06.2024 10:00 bis 13:00 Uhr
- 22. Sitzung: Di, 09.07.2024 10:00 bis 13:00 Uhr

Semesterzeit: 01.04.2024 bis 30.09.2024

Vorlesungszeit: 01.04.2024 bis 20.07.2024

Blockwoche: 13.05.2024 bis 18.05.2024

2. Blockwoche Fachbereich I: 08.07.2024 bis 12.07.2024

Diskussion

Der 14.05.2024 fällt in eine Blockwoche, eine Verlegung wäre gut. Die Rektorin erläutert, dass eine Verlegung schwer machbar ist, da es bereits andere wichtige Termine gibt.

Abstimmung

Der Akademische Senat beschließt mit 4 (Ja) : 0 (Nein) : 4 (Enthaltung) die in der Beschlussvorlage genannten Sitzungstermine.

TOP 07

SoSe-23-019 Anpassung der Grundordnung (Reinschrift § 12; § 15 – 25)

Eingereicht durch Kanzlerin, Rektorin **Gast/Vortragende_r** -

Vorstellung:

Zu § 5 Abs. 3:

Diskussion:

Der AStA erkundigt sich warum der AStA ausgeschlossen wird, obwohl im BerlHG der AStA aufgeführt wird.

Diskussionsergebnis:

Die Rektorin erläutert nach Rücksprache mit der externen Juristin, dass Mitglieder aus dem AStA in den AS gewählt werden können. Es wird eine Formulierung gefunden: „sowie der AStA...“.

Meinungsbild:

Einstimmig

Zu § 12:

Diskussion:

Es wird sich nach der Übergangsregelung erkundigt und anschließend darüber diskutiert.

Anschließend diskutiert der AS darüber, ob es sich künftig um ein Wahlamt handeln soll. Dies wird befürwortet.

Der Akademische Senat tauscht sich über die Folgen der Änderung des Paragraphen in Bezug auf die aktuelle Stelleninhaberin aus sowie über eine Umsetzung der Änderung. Man sollte diesbezüglich noch eine rechtssichere Auskunft einholen.

Der AS tauscht sich darüber aus, ob die jetzige Kanzlerin weiterhin Teil des Präsidiums sein sollte.

Es wird angefragt, ob es sich um eine Amtsperiode von 6 Jahren oder von 8 Jahren handeln soll.

Die Rektorin schlägt eine Abstimmung über die Dauer der Amtsperiode vor. Es wird argumentiert, dass die Kanzlerin und die ehemalige Justiziarin eine sechsjährige Amtsperiode im Entwurf der Grundordnung vorgesehen haben.

AS-Mitglieder argumentieren, dass die im Anschluss erst grundsätzlich über die Einrichtung eines Wahlamts diskutieren möchten und erst danach über die von der AG Grundordnung vorgeschlagene Übergangsregelung.

Die AS-Mitglieder entwickeln gemeinsam folgenden Beschlussvorschlag: „Der Akademische Senat erklärt sein Anliegen, auch an der ASH Berlin die Kanzler_innenschaft - wie im BerlHG vorgesehen - in ein Wahlamt zu überführen und dies baldmöglichst umzusetzen.“

Die Rektorin wird vom Akademischen Senat beauftragt, bei der Senatsverwaltung nachzufragen, wie die Besetzung der Kanzler_innenschaft an der ASH Berlin als Wahlamt - wie im BerlHG vorgesehen - gestaltet und zügig umgesetzt werden kann.

Dies vor dem Hintergrund der konkreten Situation an der ASH Berlin, dass aufgrund der damals bestehenden Rechtslage, die derzeitige Kanzler_innenstelle unbefristet/auf Lebenszeit besetzt ist.

Die Auskunft der Senatsverwaltung ist dem Akademischen Senat bei seiner nächsten Sitzung am 09.04.2014 vorzulegen.“

Der Übergangsregelungsbeschluss wird vertagt.

Es wird angeregt, die GO zügig weiter zu besprechen und diesbezüglich ein Antrag zur Geschäftsordnung auf Verlängerung der Diskussion zur GO um 15 Min. gestellt

Diskussionsergebnis:

Die Abstimmung der letzten beiden Punkte des Vorschlags der Rektorin sollten erst nach der einzuholenden Rechtsauskunft geklärt werden.

Es sollte zunächst die Abstimmung über die Dauer der Amtsperiode erfolgen und erst nach einer Rechtsauskunft die Komplettabstimmung des Paragraphen.

Der Antrag, den die AS-Mitglieder entwickelt haben, wird zur Abstimmung gegeben.

Meinungsbild:

8 Jahre:

3 (Ja) : 3 (Nein) : 4 (Enthaltung)

6 Jahre:

3 (Ja) : 3 (Nein) : 4 (Enthaltung)

Da es bei der Abstimmung über die Dauer der Amtsperiode zu einer Pattsituation kam, wird die Beibehaltung der 6 Jahren aus dem Entwurf vorgeschlagen:

Einstimmig

Der Antrag den die Mitglieder des Akademischen Senats entwickelt haben:

Einstimmig

Zu § 14 Abs. 4:

Innenrevisionsvorschlag wird vorgestellt.

Diskussion:

-

Diskussionsergebnis:

Es sollte die Berufungsordnung entsprechend ergänzt und die GO lediglich um „Näheres regelt die Berufungsordnung“ ergänzt werden.

Zu § 15:

Diskussion:

-

Diskussionsergebnis:

Meinungsbild:

Einstimmig

Zu § 16:

Diskussion:

-

Diskussionsergebnis:

-

Meinungsbild:

9 (Ja) : 0 (Nein) : 1 (Enthaltung)

Zu § 17:

Diskussion:

-

Diskussionsergebnis:

Es soll der Begriff „Studiengangsleitung“ genutzt werden.

Meinungsbild:

9 (Ja) : 0 (Nein) : 1 (Enthaltung)

Zu § 18:

Diskussion:

-

Diskussionsergebnis:

-

Meinungsbild:

Einstimmig

Zu § 19:

Diskussion:

-

Diskussionsergebnis:

-

Meinungsbild:

9 (Ja) : 0 (Nein) : 1 (Enthaltung)

Zu § 20:

Diskussion:

-

Diskussionsergebnis:

„Es können auch promovierte Personen bestellt werden und zwar sowohl Mitglieder des ASH Berlin als solche, die nicht Mitglied der ASH Berlin sind.“ soll ergänzt werden.

Meinungsbild:

Einstimmig

Geschäftsordnungsantrag:

Der Akademische Senat möge sich weitere 15 Minuten mit der Grundordnung beschäftigen. Die Paragraphen, die dann nicht mehr besprochen werden können, sollen im April besprochen werden.

Abstimmung

Einstimmig

Ein Mitglied des Akademische Senat beantragt, dass TOP 15 zu TOP 11 (neu) wird.

Abstimmung

Der Akademische Senat beschließt mit 7 (Ja) : 0 (Nein) : 3 (Enthaltung) die Änderung der Tagesordnung.

TOP 08

WiSe-23/24-024

Stellungnahme des AS zur Neufassung der Ausbildungssupervisionsverordnung der Studiengänge EBK und MVG des Fachbereichs II

Eingereicht durch Geschäftsführung FB II **Gast/Vortragende_r** Uwe Bettig

Antragsvorstellung

Der Dekan FB II stellt den Antrag kurz vor.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat nimmt Stellung zur Neufassung der Neufassung der Ausbildungssupervisionsverordnung der Studiengänge EBK und MVG des Fachbereichs II.

Diskussion

-

Abstimmung

Der Akademische Senat nimmt die Neufassung der Ausbildungssupervisionsverordnung der Studiengänge EBK und MVG des Fachbereichs II einstimmig zur Kenntnis.

TOP 09 Kenntnisnahme der Änderung der Studien- und Prüfungsordnung im BA Soziale Arbeit
WiSe-23/24-026

Eingereicht durch Heinz Stapf-Finé (Dekan FB I) **Gast/Vortragende_r** -

Antragsvorstellung

Marion Mayer als Studiengangsleitung stellt kurz vor.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat nimmt die Änderungen der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit im Bereich des Modulhandbuches in der vorliegenden Fassung (siehe Anlage) zustimmend zur Kenntnis.

Diskussion

-

Abstimmung

Der Akademische Senat nimmt die Änderungen der Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit im Bereich des Modulhandbuches in der vorliegenden Fassung einstimmig zur Kenntnis.

TOP 10 Teilnahme der ASH Berlin an Kampagne „Fairtrade-University“
WiSe-23/24-021

Eingereicht durch Uwe Bettig (Dekan FB II) **Gast/Vortragende_r** Lena Boderke

Philipp Kenel (AS-Mitglied)

Antragsvorstellung

Lena Boderke stellt den Antrag kurz vor.

Beschlussvorlage

Der AS beschließt die Teilnahme der ASH Berlin an der Kampagne „Fairtrade- University“ von Fairtrade Deutschland e.V. und das Anstreben des Titels „Fairtrade-University“. Der Faire Handel soll in den verschiedenen Bereichen des Campus integriert und gefördert werden. Um den Prozess zum Erhalt des Titels der „Fairtrade-University“ kümmert sich eine Steuerungsgruppe rund um das Projektteam des Forschungsprojekts „Fairfaktor“ u.a. im Austausch mit der Studierenden-Initiative trASHform.

Diskussion

Der Akademische Senat gibt zu bedenken, dass es problematisch ist, den Titel „Fairtrade-University“ zu verwenden, wenn noch nicht genug dafür getan wird. Es könne sonst als „Greenwashing“ ausgelegt werden. Es sollte noch viel mehr für Nachhaltigkeit getan werden.

Die Rektorin schlägt vor, den Satz zu ergänzen:

„Sie nimmt die Mitgliedschaft zum Anlass, weit über die Teilnahme an der Kampagne hinauszugehen und berichtet dem AS regelmäßig darüber.“

Es wird sich für die Erweiterung des Antrages ausgesprochen.

Es könnte ein QR-Code neben dem ASH Berlin Siegel ergänzt werden, wo aufgelistet wird, was die ASH Berlin alles macht.

Es wird klargestellt, dass es kein Greenwashing/Fairwashing ist, da es sich zunächst um erste Schritte handelt.

Die Rektorin ergänzt den Antrag um einen weiteren Satz:

„Neben dem Siegel wird ein QR-Code verlinkt, der zu weiteren Informationen führt.“

Abstimmung

Der AS beschließt mit 8 (Ja) : 0 (Nein) : 2 (Enthaltung) die Teilnahme der ASH Berlin an der Kampagne „Fairtrade- University“ von Fairtrade Deutschland e.V. und das Anstreben des Titels „Fairtrade-University“. Der Faire Handel soll in den verschiedenen Bereichen des Campus integriert und gefördert werden. Um den Prozess zum Erhalt des Titels der „Fairtrade-University“ kümmert sich eine Steuerungsgruppe rund um das Projektteam des Forschungsprojekts „Fairfaktor“ u.a. im Austausch mit der Studierenden-Initiative trASHform. Sie nimmt die Mitgliedschaft zum Anlass weit über die Teilnahme an der Kampagne hinauszugehen und berichtet dem AS regelmäßig darüber. Neben dem Siegel wird ein QR-Code verlinkt, der zu weiteren Informationen führt.

TOP 11 (neu) TOP 15 Benennung/Nachbenennung/Wahl/Nachwahl Kommissionen
(alt)

Folgende Mitglieder werden für die Kommissionen benannt:

Für die Bibliothekskommission wird Rita Hansjürgens als SV für die Hochschullehrenden benannt.

Für die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs (FNK) wird Marie Albrecht als SV für die Studierenden benannt.

Es findet die Wahl zur W-Kommission statt.

Rita Hansjürgens wird mit 8 (Ja) : 0 (Nein) : 2 (Enthaltung) gewählt.

Es findet die Benennung der Studiengangsleitungen in den weiterbildenden Studiengängen statt.

Es werden mit 6 (Ja) : 0 (Nein) : 4 (Enthaltung) folgende Person benannt:
Sozialmanagement /

Prof. Dr. Heinz Stapf-Finé scheidet zum 31.03.24 als Studiengangsleitung aus; zum 01.04.24 tritt die neuberufende Kollegin Prof. Dr. Birgit Hilliger die Nachfolge an.

Der Akademische Senat nimmt zur Kenntnis:

Kinderschutz - Dialogische Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen und im Kinderschutz / SGL:
Prof. Dr. Regina Rätz

--> Timo Ackermann tritt als stellvertretende SGL zurück

TOP 12 (neu) TOP 11 Einrichtung einer temporären Kommission zur Überarbeitung der
(alt) Antidiskriminierungssatzung und Neufassung einer Antidiskriminierungs- und
WiSe-23/24-025 Chancengleichheitssatzung

Eingereicht durch Peps Gutsche (AS-Mitglied) **Gast/Vortragende_r** -

Antragsvorstellung

Peps Gutsche stellt den Antrag vor.

Beschlussvorlage

Der AS richtet eine temporäre Kommission zur Überarbeitung der Antidiskriminierungssatzung und Neufassung einer Antidiskriminierungs- und Chancengleichheitssatzung der ASH Berlin ein. Die Kommission legt dem AS spätestens zum 31.12.2024 eine rechtskonforme Fassung einer beschlussfähigen Antidiskriminierungs- und Chancengleichheitssatzung vor.

Der Kommission gehören an:

Je 1 (2) Vertreter_in(nen) jeder Mitgliedergruppe

Je 1 Vertreter_in der Antidiskriminierungskommission, des zentralen Frauen*- und Gleichstellungsrates und der Kommissionen für Barrierefreiheit und Social Justice&Diversity

Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragte (beratend)

Schwerbehindertenvertretung (beratend)

Personalrat (beratend)

Juristin Dr. Lilja Székessy (beratend)

Der Auftrag der Kommission ist wie folgt: Die Kommission legt dem AS spätestens zum 31.01.24 eine rechtskonforme Fassung einer beschlussfähigen Antidiskriminierungs- und Chancengleichheitssatzung vor. Dabei soll eine Anpassung an das Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG) und das Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) erfolgen und die Erfahrungen aus zwei Jahren Beschwerdestelle mit einfließen.

Diskussion

Warum bedarf es einer Extra-Kommission und warum kann nicht die Antidiskriminierungskommission die Aufgabe übernehmen?

Warum ist RA Székessy in die Verhandlungen mit eingeplant, obwohl es noch keine Endfassung gibt? Es gibt ja eine Antidiskriminierungssatzung, warum wird diese nicht ergänzt?

Die Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragte antwortet, dass es um die Ergänzung der Antidiskriminierungssatzung und die Erstellung einer Chancengleichheitssatzung geht. Daher legt man diese gleich zusammen, da die Themen zusammengehören.

Peps Gutsche erläutert, dass es die Möglichkeit gibt, die Dr. Székessy bei der Endfassung zu Rate zu ziehen.

Die Rektorin schlägt vor, zunächst ohne Dr. Székessy zu tagen, jedoch sie bereits während des Prozesses bei grundlegenden Fragen zu Rate zu ziehen, damit die Diskussion bereits im rechtssicheren Rahmen verläuft und Zwischenergebnisse im Falle von Unsicherheiten bereits juristisch geprüft sind.

In der Beschlussvorlage wird als Mitglied „Juristin Dr. Lilja Székessy“ gestrichen, sie kann aber beratend hinzugezogen werden.

Es soll je 1 Mitglied jeder Mitgliedergruppe teilnehmen.

Abstimmung

Der Akademische Senat beschließt den geänderten Antrag einstimmig.

WiSe-23/24-029

Eingereicht durch	Rektorin Nivedita Prasad (AS-Mitglied)	Gast/Vortragende_r	-
--------------------------	---	---------------------------	---

Antragsvorstellung

Die Rektorin stellt den Antrag vor.

Beschlussvorlage

Der AS möge beschließen, den Internen Organisationsentwicklungsprozess - Diversity (IOEP-D) mit BQN weiterzuführen und deren Empfehlungen zu folgen (vgl. anliegendes Angebot vom 31.01.2024).

Diskussion

Ein Zeitplan ist im Antrag zu finden.

Wie gehen wir damit um, dass Antisemitismus wieder subsumiert ist?

Die Rektorin schlägt vor, die Beschlussvorlage zu ändern und die gewählte Formulierung wie in dem Grundordnungsentwurf noch zu ergänzen.

Dies wird nicht für notwendig befunden. Grundsätzlich soll Antisemitismus jedoch als zentrales Thema des IOEP-D einbezogen werden.

Abstimmung

Der AS beschließt mit 8 (Ja) : 0 (Nein) : 1 (Enthaltung) den Internen Organisationsentwicklungsprozess zu Diversity (IOEP-D) mit BQN weiterzuführen und deren Empfehlungen zu folgen (vgl. Angebot vom 31.01.2024).

TOP 14 (neu) TOP 13 (alt)

WiSe-23/24-030

Schutzlücken und Gefahrenorte in der Planung des Neubaus vermindern und Priorisierung von Maßnahmen

Eingereicht durch	Nina Lawrenz (Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragte)	Gast/Vortragende_r	Peps Gutsche
--------------------------	--	---------------------------	--------------

Antragsvorstellung

Peps Gutsche stellt den Antrag vor.

Beschlussvorlage

Der AS möge unter Berücksichtigung der Haushaltslage beschließen, dass a) Schutzlücken und Gefahrenorte in der Planung des Neubaus vermindert werden. b) die im Anhang befindlichen Maßnahmen priorisiert und im Haushalt eingeplant werden.

Diskussion

Es wird erläutert, weshalb dieser Antrag im AS behandelt wird. Es wird sich nach der Kostenaufstellung erkundigt und diese wird erläutert.

Abstimmung

Der AS beschließt einstimmig unter Berücksichtigung der Haushaltslage, dass a) Schutzlücken und Gefahrenorte in der Planung des Neubaus vermindert werden. b) die im Anhang befindlichen Maßnahmen priorisiert und im Haushalt eingeplant werden.

TOP 15 (neu) TOP 14

(alt) Dezentralisierung und Kompetenzen der Fachbereiche und Vorschlag Rektorin
WiSe-23/24-028

Eingereicht durch	Dekanate Fachbereich 1 und 2 Rektorin	Gast/Vortragende_r -
--------------------------	---	-----------------------------

Antragsvorstellung

Der Dekan FB I stellt den Antrag vor. Der Dekan FB II ergänzt den Antrag kurz. Des Weiteren erläutert die Rektorin ihren Vorschlag zu dem Antrag.

Beschlussvorlage

Der Akademische Senat beschließt die Überführung der Prüfungsverwaltung in die Kompetenz der Fachbereiche zum 1. April 2024. Der Akademische Senat beschließt, dass im Zug der Dezentralisierung der Budgetverantwortung die Fachbereiche über die Personalmittel von nicht besetzten Professor_innenstellen voll umfänglich verfügen können, wie in § 71 Abs. 1 BerlHG vorgesehen. Der Akademische Senat beauftragt die Hochschulleitung, in Kooperation mit den Dekanaten einen verbindlichen Plan zur weiteren Umsetzung der Dezentralisierung auszuarbeiten. Die Beschlüsse sind dann auch umzusetzen und der AS über den Fortgang zu informieren.

Diskussion

Es wird über den Antrag diskutiert. Die Rektorin berichtet, dass ein verbindlicher Plan zur Dezentralisierung in Arbeit ist. In Bezug auf die Budgetierung und die Verwendung von Personalmitteln für nicht besetzte Professuren sowie die Budgetierung der Mittel für Supervision und StudHK sind die Fachbereichsleitungen mit Herrn Behrens bereits im lösungsorientierten Gespräch. In Bezug auf den Wunsch, das Prüfungsamt zu dezentralisieren, bittet die Rektorin den AS, zur Kenntnis zu nehmen, dass die Hochschulleitung dazu bereits im Rahmen ihrer Zuständigkeit einen Beschluss darüber gefasst und diesen den Dekanaten am 05.12.23 in der Sitzung der Erweiterten Hochschulleitung vorgestellt und begründet hat.

Herr Behrens teilt hierzu mit:

„Grundsätzlich gilt für den Haushalt der ASH Berlin das Prinzip Gesamtdeckung. Überschüsse aus Vorjahren fließen in den Haushalt wieder ein und über deren Verwendung wird somit vom AS mitentschieden. Dadurch, dass der AS sich im Haushaltsplan 2024 für eine „Ansatzkorrektur“ (ähnlich einer pauschalen Minderausgabe) in den Titeln 42201, 42801, 42811 und 42701 entschieden hat, um auf demokratische, strukturierte und transparente Weise hochschulweit anfallende Überschüsse bereits im Vorgriff für Personalbedarfe ausgeben zu können, die die Organisationsfähigkeit der Hochschule aufrechterhalten, verbleiben prognostisch weniger Mittel aus unbesetzten Professuren. Der Leiter der Haushaltsabteilung ist in Gesprächen mit den Fachbereichsleitungen für weitere Schritte in der Budgetierung, für die Differenz zwischen Haushaltsansatz für Personalkosten professoraler Stellen und tatsächlichen Ausgaben sind die Fachbereiche jedoch nach BerlHG nicht zuständig. Das Thema steht auch in der kommenden Sitzung der Erweiterten Hochschulleitung auf der Tagesordnung.“

Die Kanzlerin stellt den Antrag, den TOP abzusetzen, da es nicht Aufgabe des AS sei, sich hiermit zu befassen.

Herr Behrens stellt seine Einschätzungen in Bezug auf den Haushalt sowie die Verhandlungsergebnisse mit den Dekanaten vor.

Es wird beantragt, den TOP aus Zeitgründen zu vertagen.

Die Rektorin beantragt, ihren gestellten Antrag jetzt abzustimmen.

Abstimmung

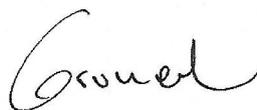
Die Abstimmung wird aus Zeitgründen vertagt.

TOP 15 (neu) TOP 14 (alt)	Verschiedenes
----------------------------------	---------------

Berlin, den 13.02.2024



Prof. Dr. Bettina Völter
Sitzungsleitung



Sophie-Marie Grunert
Protokoll

